

Gutes Deutsch öffnet Türen

Fast hundert Zuwanderer erhielten ihre Zertifikate über das erfolgreiche Abschneiden in Kursen

Berchtesgadener Land/Freilassing. Fast hundert Zuwanderer erhielten ihre Zertifikate über das erfolgreiche Abschneiden in Deutschkursen sowie der Mieterschulung im Max Aicher Bildungszentrum für Integration. Sie erhielten sie aus den Händen von Angela Aicher, von Astrid Kaeswurm, Integrationslotsin des Landratsamtes, Mag. Gabriele Bauer-Stadler, Koordinatorin des Max Aicher Bildungszentrums BGL für Integration sowie Renate Kirschke, der leitenden Lehrkraft der Schulung.

Im fünften Jahr seines Bestehens wurden bereits mehr als 600 der Zuwanderer im Landkreis über das Max Aicher Unterrichtsprojekt beschult, teilt das Bildungszentrum in einer Pressemitteilung mit. Damit hat rund die Hälfte aller Zugewanderten im Landkreis an einem der angebotenen Deutsch- und Fachkurse des Max Aicher Bildungszentrums teilgenommen und einen weiteren Schritt in Richtung Integration gemacht.

Einheitliches Lernkonzept



Wichtiger Bestandteil der Mieterschulung ist ein Besuch bei der Feuerwehr.
Foto: Bildungszentrum

Führte diese Schulung bereits zum achten Mal in Kooperation mit den Landratsämtern Berchtesgadener Land und Traunstein durch.

Zu seiner Motivation für dieses Angebot findet Max Aicher klare Worte: „Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Dies muss vom ersten Tag an gefördert werden. Staatliche Kurse können nur einige anerkannte Nationalitäten in Anspruch nehmen – in unserem Bildungszentrum dürfen alle lernen. Ein Großteil der Neubürger hat keinerlei Zugang zum Sprach-erwerb, somit keine oder schlech-

te Chancen auf ein Praktikum, ein Arbeitsverhältnis oder ein Leben in (teilweise) finanzieller Unabhängigkeit.“

In zwölf Kursgruppen von Berchtesgaden über Bad Reichenhall bis Freilassing und Tittmoning paktuen die Männer und Frauen in Deutschgruppen von einfachen bis fortgeschrittenen Anfängern sowie in speziellen Abendkursen für Auszubildende und Berufstätige. Bereits seit September 2015 findet der Deutschunterricht im Unterrichtsprojekt nach einem einheitlichen Lehr-

konzept statt. Dies beinhaltet auch Unterricht in Mathematik und sozialen Lehrbereichen: die Teilnehmer vieler Nationen lernen unser Zahlensystem, erfahren wie unsere Gesellschaft funktioniert, erhalten Kenntnisse über unsere Werte, über Gleichberechtigung und Religionsfreiheit und über diese im Unterricht sehr praxisnah. In offenen und lebendigen Kursen kommen sich die unterschiedlichen Staatsangehörigen näher, lernen miteinander und gestalten ihren Alltag. Hausaufgaben und Musik verbinden, sie absolvieren Prüfungen, feiern Feste wie Weihnachten und den bayerischen Fasching gemeinsam. Zudem gibt es Praxisvorträge und Lehrerkursionen: Unter anderem Vorträge zur Sicherheit durch den Präventionsbeauftragten der Polizei, Vorträge zu bayrischen Gewässern und Baden, Besuche bei Feuerwehr, bei der Firma Pletschacher, Stahlwerk Annahütte und Bauernhofbesuch.

Auch die 18 Teilnehmer der beiden Fachschulungen „Fit für die Wohnung“ erhielten ihre Zertifikate. Sie hat zum Ziel, neuen Mitbürgern das selbständige Finden und Mieten von Wohnungen zu erleichtern und den Umgang mit Vermietern zu lernen. Umgekehrt soll sie auch Vermietern mehr Sicherheit bei Neumietern vermitteln. Die Schulung wird entsprechend dem Neusässer Konzept durchgeführt. Nach der nunmehr achten Mieterschulung wurden mehr als 110 Neubürger fit für die Wohnung gemacht.

In zwölf theoretischen Modulen, sowie einem praktischen Teil, werden viele Fragen rund um das

Thema „Wohnen in Deutschland“ behandelt. Ordnungsgemäß Mülltrennung, richtiges Heizen und Lüften, das Lesen einer Hausordnung, Rechte und Pflichten bei der Unterzeichnung eines Mietvertrages, sind ebenso Bestandteil der Schulung, wie das Erstellen einer Vorstellungsmappe und die Klärung der Frage, wie ich eine Haftpflichtversicherung abschließen.

Auch Wohnen will gelernt sein

In den Arbeitsmodulen der Mieterqualifizierung erhalten die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse zum Thema Wohnen und Leben – so haben auch Vermieter eine gewisse Sicherheit bei Neumietern. Bauer-Stadler zu den Herausforderungen für die Lernenden: „Wir können uns nicht vorstellen, vor welchen Herausforderungen unsere Neubürger stehen. Was ist ein Wasserstandszähler? Was heißt Infrastruktur? Wieso habe ich drei Monate Kundenungsfrist? Warum bezahle ich eine Kaution? Schufa? Was ist eine Provision? Was muss ich tun, wenn in der Wohnung etwas kaputt geht? Für uns sind das alltägliche Situationen und Bedingungen, für die Zuwanderer ist das Neuland. Es geht dabei auch um kulturelle Aspekte wie das Händeschütteln oder dass ich jemanden ansehe, wenn ich mit ihm rede.“ Voraussetzungen für die Teilnahme an der Mieterschulung sind sehr gute Deutschkenntnisse, die vollständige Anwesenheit im Unterricht, Erstellen einer Vorstellungsmappe sowie ein positives Abschneiden im Abschluss-test.